



**BÜCHNER**

**BUECHNER  
STORY**

## Impressum

Büchner-Verlag eG  
Bahnhofstraße 5  
35037 Marburg

Tel.: +49 (0) 64 21 / 8 89 73 73

[info@buechner-verlag.de](mailto:info@buechner-verlag.de)  
[www.buechner-verlag.de](http://www.buechner-verlag.de)

Sitz: Marburg  
Amtsgericht – Registergericht – Marburg GnR 342  
Vorstand: Ina Beneke, Mareike Gill, Dr. Sabine Manke, Norman Rinkenberger  
Bevollmächtigter der Generalversammlung: Andreas Kirchner

#1

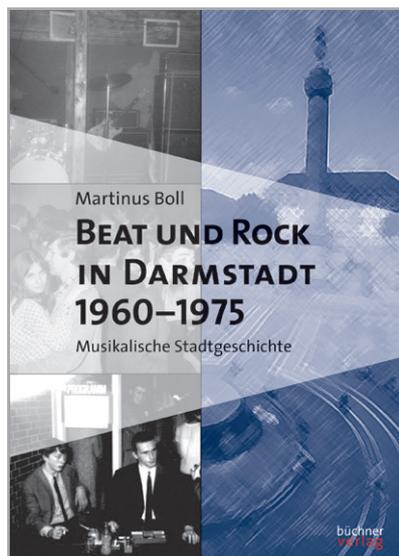
## Aus Ideen Wirklichkeit wachsen lassen

»Still! Es pocht! Was?«

WOYZECK

Der BÜchner-Verlag wurde im Jahr 2008 von Joachim Fischer, Andreas Kirchner und Florian Gernhardt in Darmstadt als Wissenschafts- und Sachbuch-Verlag gegründet. Alle drei waren damals Berufsanfänger in der Verlagsbranche, die im eigenen Arbeitsfeld neue Wege ausprobieren, selbstverantwortlich Projekte planen und durchführen, und sich damit über die Aufgaben im Angestelltenverhältnis hinaus beweisen und weiterentwickeln wollten.

Getauft auf den Namen des künstlerischen wie politischen Visionärs Georg Büchner siedelte sich das ambitionierte Freizeitprojekt seit seinen Anfängen thematisch im Grenzgebiet von Geisteswissenschaft und Politik an. Dem inhaltlichen Anspruch gemäß war der Prozess des Bücher-machens von vornherein begleitet von einem intensiven Austausch und einer anhaltenden Debatte über Fragen der Gegenwart und näheren Vergangenheit. Dies auch deswegen, weil es galt, die drei unterschiedlichen hessischen Standorte der Gründungsmitglieder (Darmstadt, Frankfurt, Marburg) kooperativ zu überbrücken. Per Skype, in Telefonkonferenzen oder WG-Küchen wurde gestritten über Titelauswahl, Positionierung und Profil des gemeinsamen Verlags.

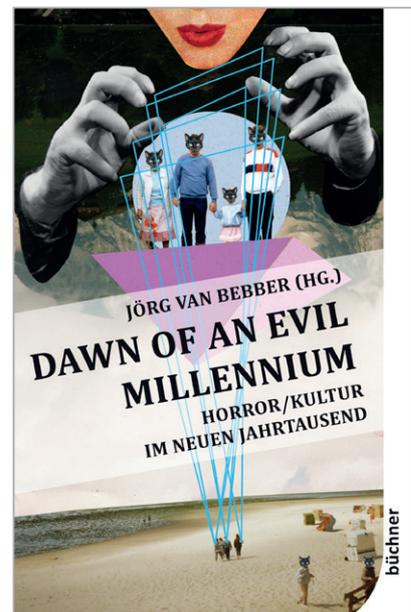


*Schlüsselpublikationen der Phase*

## #2

*Themenfelder entwickeln, Netzwerke aufbauen*

Zwei Aspekte prägten die Entwicklung des Verlags in den Folgejahren. Dazu gehörte die Einrichtung einer Arbeitsstruktur, die ein kooperatives Vorantreiben von Projekten zuließ. Diese machte aus dem Büchner-Verlag von Anfang an ein auch virtuell-visionäres, kein in erster Linie standortgebundenes Projekt. Zum anderen entstand aus der freundschaftlichen Verbundenheit der Verlagsgründer eine Dynamik, die die Akquise und Themenentfaltung bestimmte. Während man für die ersten Buchprojekte noch auf das unmittelbare Umfeld zurückgegriffen hatte, erweiterte sich dieses Netzwerk an Autor\_innen und Kooperationspartner\_innen Schritt für Schritt. Gemäß dem Motto »Grabe, wo du stehst« spiegeln die Buchprojekte dieser Phase die inhaltlichen Überzeugungen, den lokalen Bezug, das politisch-gesellschaftliche Engagement und die akademischen Schwerpunkte der Gründergeneration wider. Je mehr sich der Verlag entwickelte, desto besser lernte er sich selbst in seinen Ansprüchen und Zielen kennen.

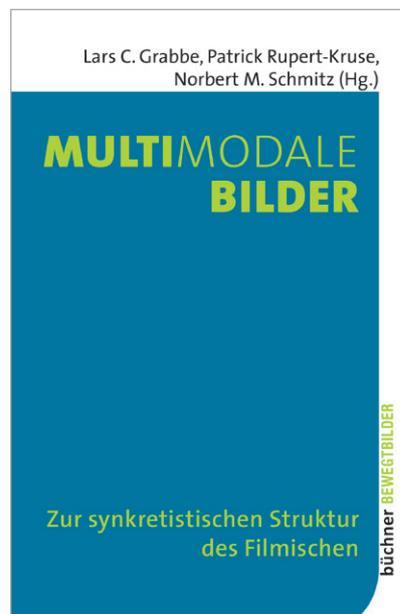
*Schlüsselpublikationen der Phase*

## #3

*Von der GbR zur Genossenschaft – eine neue Rechtsform*

Im Zuge der anhaltenden Diskussion über alternative Wirtschaftsformen entstand mit den Jahren das Bedürfnis, auch dem eigenen Verlagsprojekt eine Gesellschaftsform zu geben, die diese Auseinandersetzung angemessen aufgreift. Die Rechtsform der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, wie sie bis dato bestanden hatte, entsprach nicht der Arbeitsweise des Verlags. Der Wunsch, flexibel den Umfang der eigenen Mitarbeit an die privaten und beruflichen

Lebensverhältnisse anzupassen, ließ sich nicht mit starren Beteiligungsquoten abbilden, ohne dass die Gleichberechtigung der Mitinhaber aufgehoben worden wäre. Zudem hätte jede Integration neuer Mitverleger\_innen einen hohen bürokratischen Aufwand bedeutet. Der Verlag wurde daher in eine Genossenschaft überführt, die sich seitdem als flexible, angemessen partizipatorische Rechtsform bewährt hat.

*Schlüsselpublikationen der Phase*

## #4

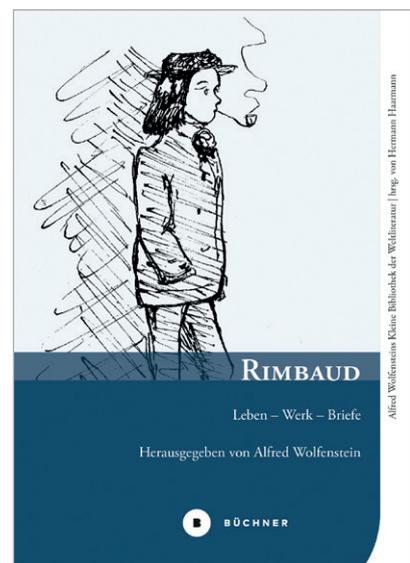
*Zwischen Fortbestand und Neugründung*

»Ein Feuer fährt um den Himmel und ein Getös herunter wie Posaunen.  
Wie's heraufzieht! Fort. Sieh nicht hinter dich.«

WOYZECK

Im Jahr 2017 passiert, was von langer Hand vom Schicksal vorbereitet gewesen sein muss: Vier Mitarbeiter\_innen eines Wissenschaftsverlags in Marburg – mit dem Büchner-Verlag freundschaftlich verbunden – taumeln begeistert in die weit ausgebreiteten Arme der Genossenschaft, die aufgrund beruflicher und familiärer Veränderungen seit 2016 einer personellen Neuorientierung bedurfte. Im Gepäck haben die vier, deren eigene Verlagsarbeitsstätte überraschend verkauft worden war, ein großes branchenrelevantes Netzwerk und jede Menge Buchideen, die die inhaltlichen Interessen des Büchner-Verlags vor allem im Sachbuch-Bereich ergänzen. Erstmals kann die flexible genossenschaftliche Struktur ihre Vorzüge ganz ausspielen. Die vier Neulinge beenden nicht nur die Existenz des Büchner-Verlags als reinem ›Männerbetrieb‹; sie bringen zugleich ihr Vertriebs- und Marketing-Know-how mit und geben dem Büchner-Verlag in diesen Bereichen erstmals eine professionelle Infrastruktur: Die Bücher werden künftig über die Sova in Maintal ausgeliefert, fünf Buchhandelsvertreter\_innen tragen das Büchner-Sortiment in die Buchhandlungen, für einzelne Titel übernimmt eine Agentur die Pressearbeit. Die Titel erhalten ein neues Corporate Design, das auch auf einer neuen Homepage umgesetzt wird, und der Verlag zieht von Darmstadt nach Marburg in sein erstes richtiges Büro.

Der fulminante »Kaltstart« des neuen Vorstands des Büchner-Verlags wird im Sommer 2018 mit dem Hessischen Verlagspreis (Gründer) ausgezeichnet.



*Schlüsselpublikationen der Phase*

### *Interlude*

#### *Der neue Vorstand stellt sich vor: Im richtigen Verlag angekommen*

Ausgehend von der Erfahrung, dass alles, was einem nicht selbst gehört, von anderen verkauft und valorisiert werden kann, haben wir uns im Sommer 2017 für die Übernahme des Büchner-Verlags entschieden: ein Verlag, der aufgrund seiner genossenschaftlichen Organisationsweise Kommunikation und Verbindlichkeiten nicht als strategischen Nachteil sieht, sondern als Motor für Innovation und eine solidarische Arbeitsweise.

Der Weg, den wir bis dahin gemeinsam zurückgelegt hatten, hat etwas mit der Dynamik von Büchern zu tun: Sie schaffen unserer Alltagswelt einen weiteren Horizont von Möglichkeiten, Plänen, fiktiven Orten, Ideen. Einen Kosmos, in dem die Zusammenhänge des Faktischen mit Halbgewusstem, Ungelebtem und Unerzähltem deutlich oder neu erfunden werden können. Die Bücher, Themen und Autor\_innen, die uns im Laufe von mehr als 15 Jahren begegnet waren, haben uns verändert und uns erst zu den Verleger\_innen gemacht, die wir heute sind. Die Bücher, Themen und Autor\_innen, die wir über die Jahre betreut haben, haben uns unfähig gemacht, unsere Arbeitskraft lediglich als verkäufliche und kaufbare Ressource zu sehen.

Diesen kreativen Raum, den Bücher eröffnen, möchten wir gegen die vielfältigen Zumutungen einer durchökonomisierten und Themen engführenden Gegenwart verteidigen. Wir möchten die verwandelnde Kraft von Büchern in den Dienst dieser Gesellschaft stellen und uns dabei zugleich selbst eine Zukunftsperspektive schaffen.



*Der neue Vorstand: Norman Rinkenberger, Sabine Manke, Ina Beneke, Mareike Gill*

## #5

*Kinderfrei – ein Paukenschlag*

Im März 2019 steht auf einmal das Telefon nicht mehr still. Grund dafür ist das im Erscheinen begriffene Buch »Kinderfrei statt kinderlos« von Verena Brunschweiler, der »herzlosen Lehrerin aus Regensburg«. Brunschweigers kompromissloses Plädoyer für den Verzicht auf Nachwuchs in den klimaintensiven Staaten des Westens zugunsten einer überlebensfähigen Umwelt und der Lebensqualität von Familien an den ausgebeuteten Enden der Weltkugel erhitzt die Gemüter derart, dass es den Mitarbeiter\_innen im Büro angst und bange wird. Viele Tage bevor der Essay im Buchhandel greifbar ist, türmen sich die negativen Bewertungen von überzeugten Nicht-Leser\_innen des Buches bei Amazon. Im Verlag melden sich die Mitglieder der nationalkonservativen Speerspitze, darunter der schlesische Adel, eine Riege verletzter Eltern sowie – empfundenermaßen – alle Redaktionen der Republik. Für eine Weile werden größere Postsendungen nur noch mit besonderer Vorsicht geöffnet, eine Vielzahl erregter Zuschriften gewissenhaft beantwortet (*Make love not war*) und der Presseverteiler des Verlags erheblich erweitert.

Die Aufmerksamkeit bringt dem Buch schließlich eine Platzierung auf den mittleren Rängen der Spiegel-Bestsellerliste sowie zahlreiche (zunehmend komplexer werdende) Besprechungen ein. Mit einer Mischung aus Staunen, Erschrecken und Furcht beobachten die Mitarbeiter\_innen die Aggressionen, die sich gegen die Autorin und ihre Position richten. Die Reaktionen machen deutlich, wo die Sachbuch-Themen der Zukunft liegen könnten: Es ist (mal wieder) Zeit, Gesellschaftskritik mit einem genauen Blick auf unsere privaten Lebensentwürfe zu verbinden.

Link zur Pressemitteilung des Verlags:

<https://www.buechner-verlag.de/brunschweiler-kontrovers-diskutiert/>



© Juliane Zitzlsperger



*Stein des Anstoßes*

## #6

*Zukunftsstrategien*

»Hm! Ich seh nichts, ich seh nichts. O, man müßt's  
sehen: man müßt's greifen können mit Fäusten.«

WOYZECK

Wir arbeiten an Strategien für einen möglichst schonenden Umgang mit Ressourcen und engagieren uns deswegen sowohl in der IG Nachhaltigkeit und der Metadaten-Lounge des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels sowie im Vorstand des Landesverbands Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland. Als Herausforderung empfinden wir, dass wir als kleiner und unabhängiger Verlag auch an der Latte des »besonderen Buchs« gemessen werden. Wie lässt sich diese »Besonderheit« nachhaltig, umweltverträglich und ökonomisch umsetzen?

Weil die Aufgaben für kleine Verlage umfangreicher, Vertriebsbedingungen schwieriger und Gewinnspannen kleiner werden, haben wir 2022 ein Kooperationsprojekt initiiert, das für einen Zeitraum von 3,5 Jahren gemeinsam mit 10 Projektpartner\_innen aus insgesamt 6 europäischen Ländern, zu denen Interessensvertretungen für Autor\_innen, Bildungsinstitutionen, Künstler\_innenkollektive und Aktivist\_innen der Umweltbewegung gehören, nach neuen und nachhaltigeren Lösungen für den Kreativbereich und so auch den Sektor unabhängiger Verlage suchen wird. Ein Förderantrag bei der EU läuft aktuell und wird im Falle der Bewilligung vielen weiteren Verlagen die Möglichkeit eröffnen, sich an der Suche nach Lösungen zu beteiligen. In diesem Zusammenhang werden wir auch auf ein informelles Netzwerk von Verlagen in Deutschland und Österreich aufbauen können, das wir in den letzten Jahren entwickelt haben und das uns ermöglicht, Ressourcen, Kosten und Erfahrungen zu teilen.

Nicht zuletzt beschäftigt uns die nutzerfreundliche und zukunftsfähige Verwaltung und Präsentation unserer Titel und Daten – nach außen, aber auch intern –, weshalb wir 2021 an zwei Stellen auf »Standards« aufgerüstet haben: Wir haben einen Webshop eingerichtet, der im Januar 2022 gestartet ist und unseren Direktvertrieb stärkt. Daneben haben wir eine neue Verlagsdatenbank in Betrieb genommen, die auf unsere internen Abläufe sowie die steigenden Anforderungen an das Metadatenmanagement optimiert ist.

Des Weiteren beobachten wir die Entwicklungen im Bereich von Open Access aufmerksam und bieten seit 2019 selbst eine Open-Access-Option an, die seitdem von immer mehr Autor\_innen genutzt wird. Wir planen, die in diesem Bereich mit zahlreichen Institutionen bestehenden Kooperationen weiter auszubauen und neue Kontakte und Kanäle hinzuzugewinnen.



*Nach vorne denken*



**BÜCHNER-VERLAG**  
Wissenschaft und Kultur